

Fürs Lesen begeistern

SIEGEN Seit 2009 gibt es „Eine Stadt liest ein Buch“ / Diese Woche war Vorlesezeit für rund 400 Schülerinnen und Schüler

Kirsten Boie sagte erkrankt ab; ihr Besuch soll nachgeholt werden.

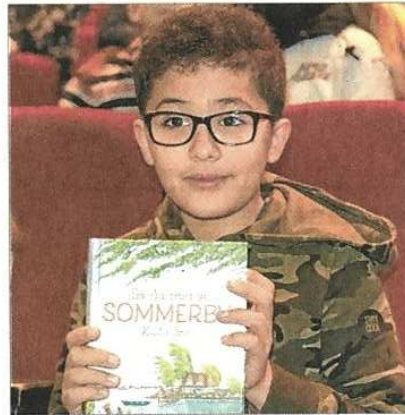
sz ■ Es ist fast stockdunkel im Saal des Siegener Apollo-Theaters. Im Schein einer kleinen Lampe liest Werner Hahn, der Leiter des Jungen Apollo Siegen (JAp), aus dem Roman „Ein Sommer in Sommerby“ von Kirsten Boie vor. Und er liest nicht nur vor, sondern er schreit, flüstert, gestikuliert, gibt den Romanfiguren jeweils eine ganz eigene Stimme – und erweckt das Gelesene so regelrecht zum Leben. Kein Wunder, dass die Viertklässler der Siegener Nordschule gebannt lauschen. Das Vorlesen wird für sie im Apollo-Theater zu einem Abenteuer.

Rund 400 Schülerinnen und Schüler von 15 Siegener Schulen durften in dieser Woche ein solches Abenteuer erleben. Denn im Rahmen der Aktion „Eine Stadt liest ein Buch“ lesen Prominente und Ehrenamtliche den Kindern aus dem Stadt-Lese-Roman vor: an besonderen Orten wie dem Tresorraum der Sparkasse, der Feuer- und Rettungswache, der Geisweider Moschee oder auch – das liest ihr in dem Artikel ganz oben auf der Kinderseite – im Druckhaus der Siegener Zeitung.

Schon seit zehn Jahren stellt das Organisationsteam der Stadt Siegen (Jugendamt, Jugendtreff Fischbacherberg) und der Universität Siegen eine solche Vorlesewoche auf die Beine. Jedes Jahr steht ein anderer Roman im Mittelpunkt, immer

bekommen die teilnehmenden Kinder ihr persönliches Exemplar des Buchs geschenkt. Spaß am Lesen zu vermitteln, darum geht es bei dieser Aktion. Ein Ziel, das dem Schirmherrn der Reihe, Siegens Bürgermeister Steffen Mues, auch persönlich am Herzen liegt. Lesen sei wichtig, sagt er „und macht auch einfach Spaß“. Dazu eröffne Lesen Kindern einen Zugang zu ihrer eigenen Phantasie und Vorstellungskraft. Der Bürgermeister dankte allen Verantwortlichen hinter diesem Gemeinschaftsprojekt wie auch den heimischen Sponsoren für ihren langjährigen Einsatz.

Tausende Siegener Kinder haben seit dem Start von „Eine Stadt liest ein Buch“ im Jahr 2009 schon an der Aktion teilgenommen. Heike Boldt vom Organisations-



Für jedes Kind ein eigenes Buch – das ist ein Prinzip der Aktion „Eine Stadt liest ein Buch“. Zu den Ermöglicern gehören Stadt, Universität, Sparkasse und Bürgerstiftung.

team ist sich sicher: „Das ist so ein besonderes Erlebnis – wer einmal dabei war, wird das auch später niemals wieder vergessen.“ Zumal der Vorleseroman für viele Kinder das erste Buch ist, das sie vollständig selbst lesen. Einige Kinder hätten sogar noch nie zuvor ein eigenes Buch besitzen, sagt Mit-Initiatorin Dr. Jana Mikota von der Universität Siegen: „Wir möchten mit der Aktion auch gezielt Familien erreichen, in denen wenig oder gar nicht vorgelesen wird, und gerade diese Kinder für die Literatur begeistern.“

Damit das gelingt, wird der Stadt-Lese-Roman in jedem Jahr sorgfältig ausgewählt. „Ein Sommer in Sommerby“ von Kirsten Boie erzählt, wie berichtet, die Geschichte von drei Geschwistern, die die Ferien zwangsweise bei ihrer eigenwilligen Oma auf dem Land verbringen müssen. Sie wohnt allein in einem abgelegenen Haus, verkauft selbstgemachte Marmelade und hat kein Telefon und erst recht kein Internet. „Es geht in dem Roman um große Themen, wie die Stille, den Tod, das Alter oder die Technisierung unserer Gesellschaft. Kirsten Boie erzählt dabei sehr sensibel und völlig ohne erhobenen, pädagogischen Zeigefinger“, begründet Mikota die diesjährige Wahl. Kirsten Boie war 2011 mit ihrem Roman „Der durch den Spiegel kommt“ schon einmal bei „Eine Stadt liest ein Buch“ dabei. Sie setzt sich auch persönlich stark dafür ein, dass alle Kinder lesen lernen. Boie hat dazu eigens eine Forderung an das Bundesministerium für Bildung und Forschung gestellt, in der sie darauf dringt, die Lesefähigkeit an Grundschulen stärker zu fördern.



Werner Hahn spielte beim Vorlesen die Sommerby-Geschichte. Fotos: Stadt

420 Ausgaben von „Ein Sommer in Sommerby“ wurden in diesem Jahr im Rahmen von „Eine Stadt liest ein Buch“ für die teilnehmenden Siegener Schülerinnen und Schüler angeschafft. Ein Großteil der Kosten von insgesamt rund 7600 Euro stammt aus Haushaltsmitteln der Stadt Siegen. Hinzu kamen – wie schon in den vergangenen Jahren – Zuschüsse der Sparkasse Siegen und der Siegener Bürgerstiftung. Die für den 15. November geplante große Auftakt-Lesung mit Kirsten Boie musste aufgrund einer akuten Erkrankung der Autorin leider abgesagt werden. Sie soll bald nachgeholt werden.